

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 23

Rubrik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

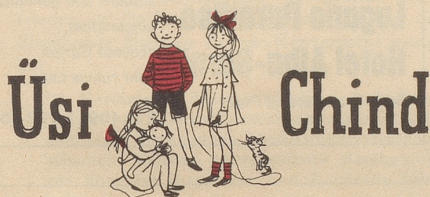
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE

blemen seiner Nächsten, die frauliche Wärme erweitert. Der einzige Großätti unserer Familie (er ist pflegebedürftig und vermögenslos!) lebt bei seiner berufstätigen, frauenrechtlerischen Schwiegertochter und nicht bei seiner «reinfräulichen» Tochter, deren einzige Tat in Sachen Frauenstimmrecht ein Nein bei der Probeabstimmung war.

Wir sehen also, daß sich der Kampf um die Rechtsgleichheit der Frau durchaus frauenlogisch begründen läßt. Darum gibt es nur eines: Weg mit dem Zopf, her mit dem Frauenstimmrecht!

Annie



Der kleine Ruedi ist manchmal unartig und hat deshalb schon öfters Mamis Hand auf dem Hosensboden zu spüren bekommen.

Eines Tages erfährt er schliesslich, wozu man die Rute braucht. Nachdem er ausgeweint hat, kommt er zu Mami und fleht: «Aber gäll, Mami, s nächst Mol machsch es dä lieber wider vo Hand!»

*

Der kleine Peter ist oft frech, ziemlich frech sogar; hitzige Auseinandersetzungen sind die Folge. Als ich da einmal länger und ernster als gewöhnlich auf ihn eingeredet hatte, unterbrach er mich ungeduldig: «So Muetti, jetzt möcht ich denn au e chli rede, aber *ich* rede denn vo Bäumli, und Blüemli und Vögeli!»

*

Beat läßt sich garnicht gerne waschen. Auf einem Spaziergang mit seinen Eltern begegnet ihnen ein Negerbüblein. Natürlich erweckt es größtes Interesse und Beat will wissen, ob es unter den Kleidli auch so schwarz sei. Die Eltern bestätigen dies. Nach einer langen Pause bricht es seufzend aus der Kinderseele: «Mama, worum händ ihr mich nid au eso welle?»

*

Die Mutter rührt heftig den Kartoffelstock in der Pfanne und bekommt dabei, ohne daß sie's merkt, einen Spritzer ins Gesicht. Ihr sechsjähriges Söhnchen steht daneben und fragt? «Mami, wa häsch au du im Gsicht?» Die Mutter fährt schnell mit beiden Händen über die Backen: «He, wa hani ächt im Gsicht – öppen e paar Runzle, tänk!» Worauf der Kleine entrüstet ruft: «Was, scho Runzle und deby häsch nonig emol d AHV!»

*

Üseren chline Buob chan für zää Tag in d Feriä zu Verwandte. Muetter packt em sorgfältig Wäschblätz, Tröchner, Zaabürschte und Zaa-paschta i. Wo d Feriä umegsi sin, chunt der Buob wider hei und d Muetter packt alles us – si findt die Tüechli seiän verdächtigt sauber und Zaa-paschte hebi nid abgnu und fröged en: «Hesch du dich nie gwäsche und Zää putzt?» Do seit der Buob: «Das sind jetzt eben emol Feriä gsi!» Jave

Zum Lob unserer Trämler

Kondukteur: «Wohin bitte?»
Italiener, stotternd: «Is... Istanbul ... ? Im..?»
Kondukteur: «... ?? ah! Imbisbühlstraße!»

*

Kondukteur: «Wohin bitte?»
Italienerin: «... lustig – – lustig!»
Kondukteur: «Wohin?»
Italienerin: «lustig .. Straß – –»
Kondukteur: « – – aha! Fröhlichstraße!»
Im Züri-Tram gehört von EW

Zweite Landessprache

Nach Lektüre diverser Heftbriefkasten sind die Eltern übereingekommen, hinfort nicht mehr ständig an ihrem fünfjährigen Einzigem herumzukritteln. Als dieser jedoch wieder einmal sehr unfeine Eßmanieren entwickelt, kann der Vater nicht umhin, zu seiner Frau zu sagen: «Regarde le petit!» – Darauf der Kleine: «Vati, i cha ou französisch!» – «Was hani de gseit?» – «Lue winer frißt!» waro

Das «Tschutten»

Mein Bub starrt fassungslos auf die zwei Worte: «Nein Mami, nein, vom Tschutten schreibe nicht! Mit dem, was du verstehst von diesem Sporte, stellst du uns alle in ein schiefes Licht!» –

«Ihr meint, ich wüßte nichts davon zu sagen, weil ich noch keinen Fußballmatch geseh'n? Und ob! Ich will mich an das Leder wagen; die «Tschutter-Mami» werden mich versteh'n.

Im Blickfeld mütterlicher Perspektive ist dieses Spiel begriffsverwandt mit Dreck. Wenn's draußen aufgeweicht bis in die Tiefe, ist Hosenwaschen fast mein Lebenszweck.

Daß ihr den Ball oft auf dem Bauch müßt holen mag sein; ich kenn' mich so genau nicht aus. Mir bleiben als Fazit von euren «Goalen» kaputte Hosen und viel Schmutz im Haus

und abgebroch'ne Rosen in den Beeten, als härt' ein Sturm darüber weggefegt. Auch ist der Rasen jämmerlich zertreten, den euer Vati mit viel Liebe pflegt.

Im Haus ist nichts zum Tschutten ungeeignet vom Eierbecher bis zum Damenhut. Was sich dann oft so nebenbei ereignet, vertragen weder Herz noch Nerven gut.

Am Sonntagnachmittag war, wenn es regnet, das Lesen einst erquickender Genuß. Jetzt sind mit Reportagen wir gesegnet von Länderspielen bis zum Ueberdruck!

Und doch – als mich der Götti damals fragte, was er zum Weihnachtsfest euch schenken sollt', war ich es, die ihm ohne Zögern sagte, daß ihr gern einen neuen Fußball wollt'.

Nun habt ihr ihn bekommen, bestes Leder, mit echtem Nylonfaden zugenäht.» – «Wo bleibt die Logik?» fragt da wohl ein jeder ... Bei mir kommt Ueberlegung meist zu spät.

Martina

Gesund werden, gesund bleiben
durch eine
KRÄUTERBADEKUR
im ärztlich geleiteten



ASTORIA LUZERN

HOTEL - RESTAURANT
BAR - DACHGARTEN

Neues modernes Hotel . Ausgezeichnete Küche . Sitzungs- und Bankefräume . Zimmer mit Bad, Dusche, WC, Telefon und Radio
Fr. 12.- bis 32.-

Tel. 041 / 2 62 26. Telex: 5 29 00.
Pilatusstrasse 29



Ein Znümbrot
mit Cenovis
stärkt für den
ganzen Tag

... und jetzt ein herrliches

Znümbrot
mit Cenovis

Wo man im Leben ... auch steht, haben die Nerven viel auszuhalten. Kein Wunder ... wenn bei sinkender Leistungskurve häufig geklagt wird über:



**Nerven-Schwäche • Müdigkeit • Mangel an Energie
• Überarbeitung • Erschöpfung.**

Neo-Fortis wird Ihnen das bringen, was zur Überwindung solcher Tiefpunkte im Energie- und Kräftehaushalt notwendig ist. Beginnen Sie die Neo-Fortis-Kur vertrauensvoll. Kleine Kur Fr. 5.20, Vollkur Fr. 14.55; erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Neo-Fortis beruhigt auf unschädliche Art und ist deshalb eine **Quelle neuer Energie**

Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1

Müller-Zäune
behüten
Ihre
Kinder!

Müller & Co. Zaunfabrik Löhningen SH. Tel. 053 / 6 91 17